



Zentrum Paul Klee  
Bern

Gegründet von  
Maurice E. und Martha Müller  
sowie den Erben Paul Klee

# Jahres- vorschau 2023

Abbildung: Isamu Noguchi, *Play Sculpture*, 1975 / 2021, Stahl, 112,7 x 261,6 x 261,6 cm, Museum Ludwig, Köln / Erworben mit Mitteln der Peter und Irene Ludwig Stiftung 2021, Foto: Maria Horst © INFGM / 2021, ProLitteris, Zürich



Zentrum Paul Klee  
Bern

Gegründet von  
Maurice E. und Martha Müller  
sowie den Erben Paul Klee

Mediendossier  
8. November 2022

Jahresvorschau 2023  
Zentrum Paul Klee



Joan Miró in seinem Atelier Son Boter in Palma de Mallorca, 1968, Foto: Francesca Català-Roca © Fons Fotogràfic F. Català-Roca – Arxiu Històric del Col·legi d'Arquitectes de Catalunya



Emmanuel Pahud © Josef Fischnaller



Yvonne Zitzmann © Kerstin Weinert

**Joan Miró – Paul Klee – Monika Sosnowska – Hannah Höch. Mit vier monografischen Ausstellungen lädt das Zentrum Paul Klee 2023 zu einzigartigen Begegnungen mit modernen und zeitgenössischen Künstler:innen. Den Auftakt bildet eine grosse Ausstellung zum Spätwerk Joan Mirós, Höhepunkte im Sommer und Herbst sind Ausstellungen zu Monika Sosnowska und Hannah Höch sowie die letzte klassische Ausstellung zu Paul Klee. Eine neue Plattform zur Präsentation und Vermittlung der hauseigenen Klee-Sammlung ermöglicht ab Herbst vielseitige Einblicke in Klees Leben und Werk. Neben den Ausstellungen wartet ein breites Spartenprogramm.**

Nach seinem Umzug in sein lang ersehntes eigenes Atelier in Palma de Mallorca im Jahr 1956 hinterfragte der Künstler **Joan Miró** seine Malerei von Grund auf. Dem daraus resultierenden und wenig bekannten Spätwerk widmet das Zentrum Paul Klee seine erste Ausstellung 2023.

Nach knapp 60 thematischen Klee-Ausstellungen findet die Serie mit **Paul Klee. Alles wächst** von Mai bis Oktober ihren Abschluss. Sie zeigt Klees Beschäftigung mit den Erscheinungen und Vorgängen in der Natur und hebt biologische Schätze wie Muscheln oder Steine aus dem Depot. Ab dem 7. Oktober 2022 entsteht mit **Kosmos Klee. Die Sammlung** eine Plattform zur Vermittlung von Leben und Werk Paul Klees. Gezeigt werden neben Werken auch biografisches und Archivmaterial aus der umfangreichen Sammlung des Hauses sowie Arbeiten von Künstler:innen, deren Werke in einem Zusammenhang mit Klee und seiner Zeit stehen.

Mit der polnischen Künstlerin **Monika Sosnowska** zeigt das Zentrum Paul Klee im Sommer eine der wichtigsten Bildhauerinnen der Gegenwart. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf ihrer Auseinandersetzung mit der Moderne. Zum Abschluss des Ausstellungsjahres setzt das Zentrum Paul Klee die Fotomontagen der deutschen Künstlerin **Hannah Höch** in einen Dialog mit dem avantgardistischen Kino der 1920er-Jahre.

Grosse Namen prägen auch das Spartenprogramm: Der französische Pianist **David Fray**, **The King's Singers** und der Flötist **Emmanuel Pahud** laden neben vielen weiteren hochkarätigen Künstler:innen zur Meisterkonzertreihe. **Usama Al Shahmani**, **Milena Michiko Flašar**, **Christoph Geiser** und **Yvonne Zitzmann** präsentieren ihre neuesten literarischen Werke. Im FRUCHTLAND wächst 2023 UrDinkel – während der Bronzezeit das wichtigste Getreide in Europa überhaupt, das in unserer heutigen Ernährung ein Revival erlebt.

#### **Eröffnungen**

Die Ausstellungseröffnungen finden jeweils am Vorabend des ersten Ausstellungstages um 18 Uhr statt. Der Eintritt in die Ausstellungen ist an diesen Abenden frei.

#### **Öffnungszeiten**

Di–So 10:00–17:00

Mo geschlossen

[zpk.org](http://zpk.org)

#### **Tickets**

Ausstellungen und Begleitprogramm: [zpk.org](http://zpk.org)

Konzerte und Lesungen: [kulturticket.ch](http://kulturticket.ch)

oder an der Museumskasse.

#### **Kontakt**

Anne-Cécile Foulon, Leiterin Kommunikation & Marketing

[press@zpk.org](mailto:press@zpk.org), +41 31 328 09 93

#### **Ausstellungs- und Veranstaltungsbesuche**



Wir freuen uns auf Ihren individuellen Besuch in der Ausstellung. Medienschaffende mit gültigem Presseausweis können alle Ausstellungen im Zentrum Paul Klee gratis besuchen. Bitte akkreditieren Sie sich im Vorfeld mit dem digitalen Formular, das Sie unter [zpk.org/medien](http://zpk.org/medien) oder durch Einscannen des QR-Codes abrufen können.

Im Rahmen einer Berichterstattung können Medienschaffende zudem auf Anmeldung unter [press@zpk.org](mailto:press@zpk.org) die Meisterkonzerte und Lesungen des Zentrum Paul Klee kostenlos besuchen.

## Ausstellungen

### Joan Miró. Neue Horizonte

28.1.–7.5.2023



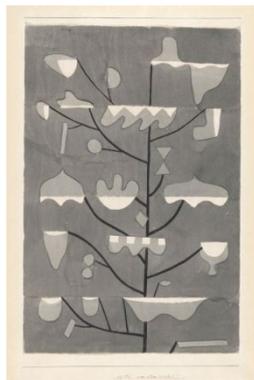
Joan Miró ist bekannt für seine farbigen Traumwelten. Besonders nach dem lang ersehnten Bezug eines eigenen grossen Ateliers auf Palma de Mallorca im Jahr 1956 erweiterte der katalanische Künstler seinen Malereibegriff auf bisher unbekannte Weise. Dieser Moment der Selbstkritik und des Neuanfangs bildet den Ausgangspunkt für die Ausstellung.

Die konventionelle Malerei an der Staffelei empfand er von da an als Einschränkung und er suchte nach neuen Ausdrucksformen. So begann er beispielsweise statt mit dem Pinsel mit Feuer und Schere zu «malen». Der grosse Bewunderer Paul Klees wurde nie müde, seine eigene künstlerische Praxis zu hinterfragen und stets neue Techniken und Materialien auszuprobieren.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Fundació Joan Miró, Barcelona.

### Paul Klee. Alles wächst

20.5.–22.10.2023



Das Zentrum Paul Klee hebt in seinem Depot Muscheln, Algen und Steine auf. Warum? Die Auseinandersetzung mit der Natur bildete für Paul Klee die Grundlage der künstlerischen Arbeit. Während er als Jugendlicher mit detailgetreuen Kopien der Natur das Zeichnen übte, setzte er sich bald mit den natürlichen Wachstumsvorgängen auseinander. Er wollte wie die Natur lebendige Formen schaffen. Diese Erkenntnis lehrte er auch in seinem Unterricht am Bauhaus. Seine Pflanzensammlung ordnete er in einer Serie von Herbarblättern. Auf Regalen in seinem Atelier lagen Muscheln, Meerschnecken und Algen. Zusammen mit zahlreichen Werken geben diese Materialien Einblick in Klees vielfältige Auseinandersetzung mit den Erscheinungen und den Vorgängen in der Natur.

## **Monika Sosnowska**

3.6.–10.9.2023



Die Bildhauerin Monika Sosnowska gehört zu den bekanntesten Künstler:innen der Gegenwart. Ihre oft raumfüllenden Skulpturen und Installationen aus Stahl, Beton oder anderen Baumaterialien setzen sich mit dem Erbe der osteuropäischen Moderne und seinen gesellschaftlichen Fortschrittsversprechen auseinander – und was davon geblieben ist. Sosnowska wuchs im sozialistischen Polen auf und erlebte die Transformation des Landes nach 1989 in eine marktwirtschaftliche Demokratie. Sie beobachtete die damit verbundenen Veränderungen in der Gesellschaft und Umwelt, die bis heute nachwirken. Neben ausgewählten Werken aus den letzten 20 Jahren zeigt die Ausstellung auch zahlreiche Modelle aus dem Atelier von Sosnowska, die einen faszinierenden Einblick in ihren künstlerischen Schaffensprozess geben.

## **Kosmos Klee. Die Sammlung**

ab 7.10.2023



Das Zentrum Paul Klee geht im Umgang mit seiner Sammlung neue Wege. Nach knapp 60 thematischen Ausstellungen, die in den letzten 17 Jahren realisiert wurden, entsteht eine Plattform, wo sich die Besuchenden über Leben und Werk von Paul Klee informieren können. Neben einer Überblicksschau mit rund 80 Werken wird in einem separaten Raum auf zentrale Aspekte in Klees Schaffen oder andere Künstler:innen fokussiert. Die Werke werden dreimal im Jahr ausgetauscht. Ein wiederholter Besuch lohnt sich! Zudem geben eine reich bebilderte Biografie, ein Film sowie Materialien aus Klees Atelier einen Einblick in sein Leben. Entdeckungen aus dem Archiv wie beispielsweise Klees Plattenspieler und Plattensammlung werden ebenfalls zu sehen sein. Seine Lieblingsmusik kann in der Leselounge gehört werden, die zugleich zum Verweilen und Diskutieren einlädt.

## Hannah Höch. Montierte Welten

10.11.2023–25.2.2024



Die deutsche Künstlerin Hannah Höch gehört zu den Erfinder:innen des Genres der Collage. Die Ausstellung im Zentrum Paul Klee stellt diese Werkgattung, von Hannah Höch im Geist des Dadaismus auch Fotomontagen genannt, ins Zentrum – und zeigt diese im Dialog mit dem avantgardistischen Kino der 1920er-Jahre. Hannah Höch verstand das Medium Fotomontage als eng mit dem Film verwandt – als statische Filme auf Papier, die mit Hilfe von Schnitt und Komposition neue Blicke auf die Welt ermöglichen können. Erstmals geht eine Ausstellung Höchs Faszination für das damals neuartige Massenmedium Film nach und macht sichtbar, wie sich die Fotomontage als neuartige, im Kern moderne Bildgattung im Spannungsfeld zwischen künstlerischem Experiment, kommerzieller Verwertung und politischer Vereinnahmung entwickelte.



## Meisterkonzerte

Sonntag, 22. Januar 2023, 17:00  
David Fray, Klavier

Sonntag, 12. März 2023, 17:00  
Philharmonix, Solisten der Berliner und der Wiener Philharmoniker

Daniel Ottensamer, Klarinette, Noah Bendix-Balgley, Violine, Sebastian Gürtler, Violine, Thilo Fechner, Viola, Stephan Koncz, Violoncello, Ödön Rácz, Kontrabass, und Christoph Traxler, Klavier

Sonntag, 30. April 2023, 17:00  
The King's Singers

Patrick Dunachie, Countertenor, Edward Button, Countertenor, Julian Gregory, Tenor, Christopher Burton, Bariton, Nick Ashby, Bariton und Jonathan Howard, Bass

Sonntag, 4. Juni 2023, 17:00  
Emmanuel Pahud, Flöte, mit Kolja Blacher, Violine, Jennifer Stumm, Viola, Jens Peter Mainz, Violoncello, und Christine Schornsheim, Cembalo

Sonntag, 20. August 2023, 17:00  
Sandro Roy, Violine, mit l'arte del mondo und Werner Erhardt, Leitung

Sonntag, 17. September 2023, 17:00  
Hyeyoon Park, Violine & Friends

Sonntag, 22. Oktober 2023, 17:00  
Pablo Saíenz-Villegas, Gitarre solo

Sonntag, 19. November 2023, 17:00  
Alexandra Dovgan, Klavier



## Literatur

Sonntag, 15. Januar 2023, 11:00  
Usama Al Shahmani liest aus *Der Vogel zweifelt nicht am Ort, wohin er fliegt*

Sonntag, 19. Februar 2023, 11:00  
Milena Michiko Flašar liest aus *Oben Erde, unten Himmel*

Sonntag, 19. März 2023, 11:00  
Christoph Geiser liest aus *Wüstenfahrt*

Sonntag, 23. April 2023, 11:00  
Yvonne Zitzmann liest aus *Die Füchse haben Gruben, die Vögel haben Nester*



## FRUCHTLAND

Nach Flachs und Sonnenblumen in den letzten Jahren wächst auf dem Ackerfeld hinter dem Zentrum Paul Klee 2023 ein altes Getreide: Dinkel. Bereits vor über 4'000 Jahren wurde in Europa Dinkel angebaut und war während der Bronzezeit das wichtigste Getreide überhaupt. Auf unserem Feld wird die alte UrDinkel-Sorte Ostro wachsen, die nicht mit Weizen gekreuzt wurde. UrDinkel werden wir im FRUCHTLAND-Programm 2023 genauso thematisieren wie die Biodiversität auf unserem gesamten Areal. An verschiedenen Veranstaltungen stehen die Ästhetik der Natur bis hin zu ökologisch-nachhaltigen Aspekten zu Konsum und Ernährung im Fokus.

## Download Pressebilder:

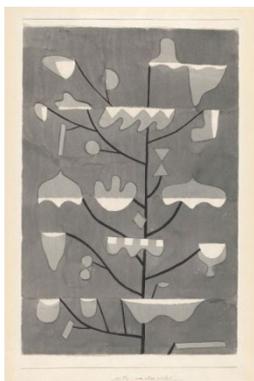
[zpk.org/medien](http://zpk.org/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zu den Ausstellungen im Zentrum Paul Klee verwendet werden



**01**

Joan Miró  
*Verbrannte Leinwand 2*, 1973  
Acryl auf geschnittener und verbrannter Leinwand  
130 x 195 cm  
Fundació Joan Miró, Barcelona, Dauerleihgabe  
aus Privatbesitz  
Foto: Joan Ramon Bonet  
© Successió Miró / 2022, ProLitteris, Zurich



**02**

Paul Klee  
*was alles wächst!*, 1932, 233  
Aquarell auf Papier auf Karton  
47,9 x 31,5 cm  
Zentrum Paul Klee, Bern



**03**

Monika Sosnowska  
*Untitled*, 2016  
Bemalter Stahl, PVC  
150 x 150 x 150 cm  
© Monika Sosnowska



**04**

Paul Klee  
*Einsiedelei*, 1918, 61  
Aquarell und Gouache auf Grundierung auf Leinen  
auf Karton  
18,4 x 25,9 cm  
Zentrum Paul Klee, Bern



**05**

Hannah Höch  
*Flucht*, 1931  
Collage, Fotomontage  
23 x 18,4 cm  
Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart  
© 2022, ProLitteris, Zurich